



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 240 | September 2021

Bericht über den Winter 2020/2021



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRO	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen herzlich für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Für den vorliegenden Winter-Rundbrief wurden 111.524 Meldungen gesichtet und ausgewertet, die den Zeitraum bis zum 15.03.21 abdecken. Zudem wurden bei diversen Wintergästen auch die Ankunftsdaten aus dem Herbst berücksichtigt, die aus dem abgebildeten Perimeter stammen (Abb.

1). Die Meldungen wurden per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt. Am häufigsten gemeldet wurden Rotmilan (n=3066), Amsel (n=2861), Stockente (n=2739), Buchfink (n=2529), Kohlmeise (n=2490), Blässhuhn (n=2392) und Höckerschwan (n=2360).

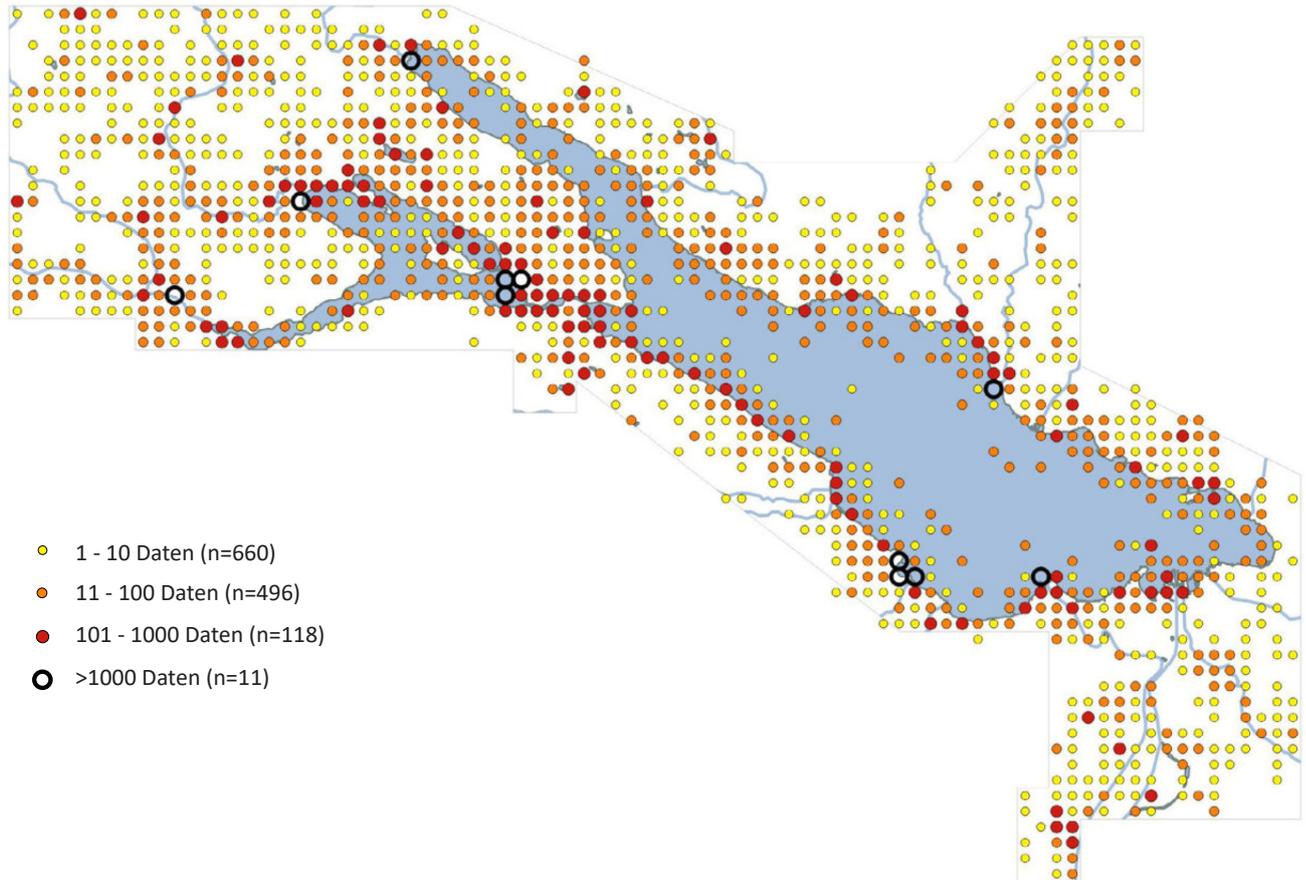


Abb. 1. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1285) für den Zeitraum Dezember 2020 bis März 2021.



Saatkrähe, 20.01.21, Güttingen TG (M. Sauter)

Rückblick auf den Winter 2020/2021

Ornithologisches Geschehen

Erneut war die Beobachtungsaktivität von Massnahmen gegen die Corona-Pandemie beeinflusst – insbesondere ab Oktober. Die Grenzen durften nach wie vor nicht ohne triftigen Grund passiert werden. Speziell aus Vorarlberg liegen daher nur vergleichsweise wenige Meldungen vor.

Die überdurchschnittlich hohen Wasserstände im Oktober und November verhinderten zunächst grössere Rastbestände von Gründelenten. Doch nach November rasteten Schnatter- und Krickenten noch in überraschend grosser Zahl und die Spiessente brillierte mit neuen Rekordbeständen.

Nordische Arten wie Eisente, Zwergsäger und Bergente machen sich bei uns zusehends rar, und auch die Schellente wird in immer kleineren Trupps beobachtet. Demgegenüber erstaunte die überdurchschnittliche Präsenz bei der Blässgans, die jedoch mit den starken Schneefällen Mitte Januar jäh beendet wurde. Insgesamt führten diese Schneefälle zu interessanten Bewegungen. Während z.B. unsere Pfeifenten Richtung Zentral- und Westschweiz auswichen, zeigten andere Arten ausgeprägte Winterfluchten, so zum Beispiel Wacholderdrossel, Erlenzeisig oder Heidelerche. Neuerlich überwinterte ein Austernfischer und mindestens ein Dunkler Wasserläufer erfolgreich am See, während der Versuch

einer Überwinterung von Alpenstrandläufern offenbar von den starken Schneefällen beendet wurde. Die Rohrweihe scheint nun schon fast traditionellerweise am See zu überwintern und der Raubwürger war im westlichen Seegebiet überraschend stark vertreten, während Nachweise im Osten des Gebiets Mangelware blieben. Unter den Seltenheiten befanden sich einige mehr oder weniger gut dokumentierte Gäste wie eine weibliche Ringschnabelente, Sichler, Seeadler, Zwergtrappe, Ohrenlerche, Seidenschwanz und Berghänfling.

Witterung

Nach einem ausgesprochen kühlen, grauen und niederschlagsreichen **Oktober** zeigte sich der **November** extrem mild, sonnig und äusserst trocken. Die milde und trockene Witterung setzte sich im Dezember nicht fort. Der **Dezember** startete zunächst kühl. Bereits am 01.12. brachte eine Kaltfront aus Nordwesten etwas Schnee bis in tiefe Lagen, doch um die Monatsmitte bis Weihnachten wurde es mild. Die Durchschnittstemperaturen lagen verbreitet 0,5 bis 1,0° C über der Norm 1981–2010 und die Niederschlagsmengen erreichten gebietsweise zwischen 80 % im Westen und 140 % im Osten des Sees. Insgesamt war der Dezember ziemlich trüb. Die Sonnenscheindauer erreichte nur zwischen 50

Wollmatinger Ried, 16.01.21 (S. Werner)



und 80 % der Norm.

Der **Januar** zeigte sich richtig winterlich. Häufige Schneefälle sorgten für viele Tage mit geschlossener Schneedecke. Ab dem 12. Januar begann eine siebentägige Schneefallperiode. In der Ostschweiz gab es einen der kräftigsten Neuschneefälle seit Messbeginn (in der Bilanz 200-300 % der Norm). Selbst am Seeufer lagen nach einer niederschlagsreichen Nacht vom 14.01. auf den 15.01. über 40 cm Neuschnee, der die Wasservogelzählung erschwerte. Einige sehr kalte Nächte rundeten das Bild eines klassischen Wintermonats ab. Insgesamt bewegten sich die Temperaturen im Normbereich, die Sonnenscheindauer war mit 70-80 % der Norm deutlich unterdurchschnittlich.

Der **Februar** war zum dritten Mal in Folge äusserst mild (2,5-3° C über der Norm und 140-180 % der üblichen Sonnenscheindauer). Viele Tage mit weit überdurchschnittlicher Temperatur standen einer kurzen Kältewelle vom 10. bis zum 15.02. gegenüber, in der Flachwasserbereiche vereisten. Lange im Gedächtnis werden uns die beachtlichen Mengen an Saharastaub bleiben, die in einer kräftigen Südwest-Höhenströmung zu uns gelangten. Vor allem am 6. 02. zeigte sich der eingetrübte Himmel in ungewohnt rostbeiger Farbe. Im letzten Monatsdrittel gab es mit viel Sonnenschein rekordhohe Tageshöchsttemperaturen. Die Niederschlagsmenge lag je nach Region zwischen etwa 80 und 110 % der Norm.

Der **März** begann sonnig und mild, wurde zur Monatsmitte aber stürmisch und brachte nochmals Eis und Schnee, bevor der Monat wieder frühlingshaft mild endete.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz.

Wasserstand

Der Wasserstand schwankte ab Mitte September bis Anfang November zwischen 370 und 390 cm Pegel Konstanz. Erst danach sank der Wasserstand bis zum Jahresende recht kontinuierlich. Ab dem 20.11. lag der Wasserstand erstmals wieder unter 340 cm und ermöglichte so einigen spät durchziehenden Krickenten und auch den überwinterten Brachvögeln günstige Nahrungsgelegenheiten (Abb. 2). Bis zum 28. Januar blieb der Wasserstand im Bereich von 310 bis 320 cm recht konstant. Doch danach stieg der Wasserstand infolge der einsetzenden Schneeschmelze stark an. Schon am 30. Januar wurden die Schlickflächen überspült (Pegel 340 cm). Am 09. Februar wurde der maximale Pegelstand von 384 cm erreicht. Bis Ende Februar sank der Seespiegel allmählich wieder; erste Schlickflächen wurden Anfang März wieder frei. Anschliessend verblieb der Wasserstand bis Ende April zwischen 300 und 320 cm. Die Situation mit hohen winterlichen Wasserständen scheint zur Regel zu werden, was die Nahrungssituation für zahlreiche überwinterte Gründelenten- und Watvogelarten erschweren wird.

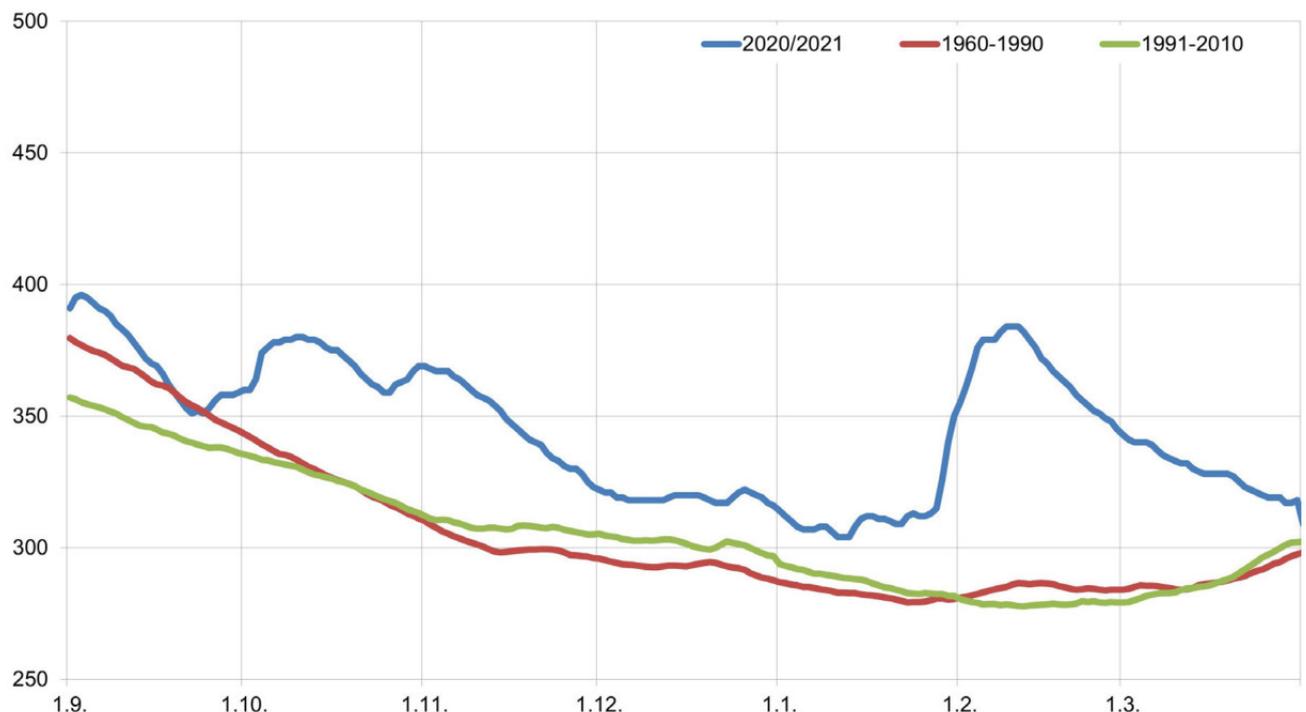


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.09.20 bis 30.04.21 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>

Beobachtungen während des Wegzugs 2021

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Das Maximum im Rahmen der WVZ-Saison 20/21 wurde im Januar mit 3.955 Ind. ermittelt. Die erst zweimal übertroffene 4.000er-Marke wurde somit denkbar knapp verfehlt. Die grössten Ansammlungen werden traditionellerweise im Erm. festgestellt, wo am 24.01.21 maximal 1610 Ind. gemeldet wurden (B. Guibert, S. Marti u.a.).

Zwergschwan: Der erste ad. wurde am 04.11.20 im Erm. beobachtet (C. Jung). Deutlicher Zuzug mit zweistelligen Zahlen dann ab Anfang Dezember. Zwischen dem 13.12. und 01.02. hielten sich im Erm. durchwegs mind. 20 Ind. auf (SW, C. Jung, K. Nibbenhagen, LM). Maximal wurden hier 26 Ind. (24 ad., 2 vj.) am 02.01.21. erfasst (JG, F. Schurr) bzw. 25 Ind. am 09., 15. und 16.01. (C. Jung, K. Nibbenhagen, LM). Im Erm. hielten sich maximal zwei Fam. mit 2 bzw. 1 juv. auf (SW, C. Jung, K. Nibbenhagen). Der Trupp wechselte am 06. und 07.02. ins Erisk., wo 22 bzw. 23 Ind. beobachtet wurden. Die letzte Meldung betrifft 4 Ind., die am 17.02. im Erm. beobachtet wurden (C. Jung). Abseits des Erm. und dem bereits erwähnten Trupp im Erisk. gab es kaum Nachweise: Aus dem Rhd. fehlen Meldungen. Im Erisk. wurden am 29.11. und 06.12. zwei ad. beobachtet (GK, JG), die sich am 09.12. bei Lindau aufhielten (JG): Selte-

ner Nachweis vom bayerischen Seeufer! Im Erisk. verweilte vom 22.01. bis zum 02.02. eine Fam. mit 3 vj. (RM, MH, GK, A. Zeitler, DD, u.a.). Insgesamt dürften sich diesen Winter wohl mind. 32 verschiedene Zwergschwäne am See aufgehalten haben, unter denen sich endlich wieder einmal 6 Jungschwäne befanden. Im Rahmen der WVZ wurden max. 25 Ind. im Januar entdeckt.

Singschwan: Mit der ersten Meldung von mind. einem rufenden Ind. am 16.10.20 im Erm. begann der Zuzug im üblichen Zeitraum (SW). Einige Gebietsmaxima (ab 50 Ind.): Erisk. = 309 Ind. am 24.01.21 (MH); Erm. = 466 Ind. 08.01. (JG) bzw. 420 und 427 Ind. am 17. und 23.01. (SW, C. Jung); Luxb. = 52 Ind. am 29. und 30.12. (SStr); Heb. = 77 Ind. am 20.02. (LMa) und Rhd. = 88 Ind. am 02.02. (H. Salzgeber). Abseits des Seeufers verweilten im Februar am Bifangweiher bei Mimmensee bis zu 48 Ind., mit dem Maximum am 19.02. (DK, A. Ritschel, A. Nagel u.a.). Bereits am 02.02. wurden grössere nach Norden ziehende Trupps bemerkt: In RV-Oberzell ziehen zwischen 8:08 und 8:10 Uhr in zwei Trupps 38 und 20 Ind. nach Norden (UM) und fast zeitgleich um 8:07 Uhr bei RV-West 32 Ind. nach N überfliegend (LR). Bei der WVZ am 14.02. wurden seewert aber noch

Singschwan, ad., 20.01.21, Triboltingen (H. Roost)



immer 400 Ind. erfasst, während es im besonders milden Vorjahr bei der WVZ am 16.02. nur noch 20 waren. Die letzten Beobachtungen des Winters gelangen am 10.03. in der Seefelderbucht (5 Ind., DK), und in der Heb. (1 vj.; HKB, C. Jung) und somit fast 20 Tage später als im milden Winter 2019/20. Bei der WVZ wurden in fünf Monaten Singschwäne erfasst: Okt = 6 (2019 = 0), Nov = 64 (2019 = 106); Dezember = 517 (2019 = 470), Januar = 829 (2020 = 807); Februar = 400 (2020 = 20).

Tundrasaatgans: Am 15.11.20 wurden 4 Ind. bei Sippligen im Flug nach O beobachtet (N. Zimowski). Möglicherweise waren es dieselben 4 Ind., die am 08.01.21 in der Heb. auftraten (JG) und am 30.01. in der Seefelderbucht (DK). Vom 03.01. bis 15.01. wurden im Gänsetrupp bei der Stockam. mehrfach 8 Ind. festgestellt (HKB, JB, HWe, TE u.a.). Mit den grossen Schneemengen, die ab dem 15.01. auftraten, verschwand dieser Trupp, der offenbar nicht mit den 4 Ind. identisch war.

Blässgans: Bereits am 25.10.20 hielten sich 3 Ind. im Erm. auf (C. Jung), die am 27.10. wohl an die Radam. wechselten (K. Nibbenhagen, C. Jung). Ab Ende Oktober bis Dezember dann im Westen des Sees durchgehende Beobachtungen von bis zu 5 Ind., die sich schliesslich im Bereich der Stockam. unter den lokalen Graugänsen niederliessen. Es entstand ab Dezember ein grösserer Trupp, der stetig Zuwuchs erhielt: 04.12. = 17 Ind., 06.12. = 24 Ind. (GS), 31.12. = 25 Ind., 3.1. = 29 Ind., 08.01. = 34 Ind., 10.01. = 36 Ind. (GS, J. Steudel, KP, HWe, JB, TE u.a.). Das Maximum von 40 Ind. wurde am 11.01. erreicht und am 13.01. wurden nochmals 38 Ind. beobachtet (GS). Mit den Schneemassen, die vom 14.01. auf den 15.01. niedergingen, verliess der Trupp das Gebiet umgehend. Zuletzt wurden dort am 16.01. 7 Ind. beobachtet (DK). Am 15.01. überflogen 10 Ind. das Erm. (J. Jung, K. Nibbenhagen). Im Osten des Sees nur wenige Meldungen: Eine am 23.11. am Arh. (WL) und 1-2 Ind. vom 13.12. bis 27.03. dann im Rhd. (N. Cerf, JU, G. Amann, DB, J. Jäger u.a.).

Nilgans: Weiterhin deutlicher Anstieg der Rastzahlen. An der Stockam. wurden am 31.01. max. 42 Ind. erfasst (GS, HWe). Auch an der Radam. konnten am 15.12.20 bis zu 27 Ind. beobachtet werden (C. Jung, K. Nibbenhagen). Auch bei Diepoldsau wurden max. 25 Ind. am 15.02.21 gemeldet (M. Calderara).

Rostgans: Die grössten Trupps hielten sich dieses Jahr wieder im Bereich von Seetaucherstrecke und Erm. auf. Der grösste gemeldete Trupp umfasste 680 Ind., der sich am 13.01.21 bei Altnau aufhielt (M. Zimmerli). Wohl Grossteils dieselben 600 Ind. wurden am 05.01. im Erm. beobachtet (P. Christie). Weitere Gebietsmaxima: am 20.02. wurden in der Seefelderbucht 400 Ind. beobachtet (DK) und in der Heb. meldete C. Jung max. 330 am 22.12.20. Im Hinterland wurden am Bifangweiher bei Mimmehausen max. 155 Ind. am 20.02.21 von A. Nagel gezählt und im NSG Schwarzer Graben bei Salem max. 140 Ind. (G. Lindner).

Brandgans: Erneut starke Präsenz. Die beiden grössten Trupps mit jeweils 52 Ind. wurden am 05.11.20 im Erm. (C. Jung, L. Wolfram) und am 26.12. im Rhd. beobachtet (M. Klocker, J. Hulka, JU, G. Amann). Im Rhd. gelang auch die Sichtung des zweitgrössten Trupps mit 30 Ind. – ebenfalls am 05.11.20. (G. Amann). Im Erm. wurden bei durchgehend starker Präsenz max. 21 Ind. am 05.12.20 gezählt (C. Jung).

Pfeifente: Weiterhin sehr grosse Ansammlungen im Rhd. Wie schon letzten Winter hielten sich die grössten Trupps im Gai. auf, wo DB am 09.01.21 max. 2190 Ind. zählte und am 05.01. JU 1800 Ind. Zeitgleich hielten sich bei Fussach weitere 600 Ind. auf (G. Amann). Im Dezember wurden bei der WVZ allein im Rhd. 2537 Ind. festgestellt. Bei der Januarzählung am 17.01. hingegen waren es dort «nur» noch 1575 Ind. Wegen der starken Schneefälle auf den 15.01. hatte sich ein Teil der auf den Wiesen äsenden Pfeifenten verlagert. Zu diesem Zeitpunkt stiegen die Pfeifenten-Bestände in der Zentral- und Westschweiz auf neue Rekordwerte an, die zum Grossteil auf die Vögel vom Bodensee zurückzuführen sein dürften (ID-CH 294). An den Traditionsplätzen ausserhalb des Rhd. beachtliche Maxima im Raum Arbon mit max. 189 Ind. am 09.01. (M. Zimmerli, A. Binz). Im Hausener Aachried max. 95 Ind. am 19.02. (HeWe).

Schnatterente: Aufgrund des recht hohen Wasserstands im Herbst, im September (1523 Ind.) und Oktober (3448 Ind.), eher geringe Anzahlen. Aber im November und Januar dann doch jeweils etwa 7800 Ind. und maximal 8941 Ind. im Dezember (WVZ). Im November hielten sich im Erm., dem traditionellen Hauptüberwinterungsort, max. 5300 Ind. am 16.11. auf und im Dezember maximal etwa 5000 Ind. am

13.12. (SW, LM). Anfang Januar noch immer 4000-6000 Ind. im Erm. (C. Jung, JG); anschliessend sanken die Bestände rasch. Im Februar wurden dort noch max. 2000 Ind. beobachtet (C. Jung). An der Radam. hielten sich max. 950 Ind. am 15.12.20 auf (C. Jung, K. Nibbenhagen). Sonst eher geringe Maximalbestände.

Krickente: Trotz des recht hohen Wasserstands und geringer Herbstbestände (September-WVZ = 447 Ind., Oktober = 854 Ind., November = 1040 Ind.) konnte im Dezember dann der Höchstwert des Zählwinters mit 5961 Ind. erreicht werden (WVZ). Im Erm. rasteten Mitte Dezember und Mitte Januar jeweils max. 4300 Ind. (LM) und auch am 28.01. waren es noch etwa 3000 Ind. (SW). Doch bereits am 02.02 hielten sich dort nur noch 500 Ind. auf (C. Jung) – anschliessend reduzierte sich der Bestand dort weiter. Abseits des Erm. nur folgende nennenswerte Anzahlen: Am 14.02. hielten sich max. 430 Ind. bei Seefeld auf (F. Portala) und an der Radam. max. 820 Ind. am 02.01.21 (JG, F. Schurr).

Spießente: Die Bestände erreichten neue Rekordzahlen! Bei der Dezember-WVZ wurden 1998 Ind. erfasst, bis Januar halbierte sich der seeweite Bestand fast auf 1129 Ind. Am Traditionsplatz im Erm. wurden am 13.12. von SW 1760 Ind. erfasst und am

24.12. sogar 1860 Ind. Auch am 30.01. wurden noch 1800 Ind. von C. Jung gezählt. Weitere Gebietsmaxima: Rhd. 80 Ind. bereits am 30.10. am Rsp. (B. Einsiedler) und im Hinterland am Bommerweiher bis zu 25 Ind. am 17.10.20 (K. Varga).

Löffelente: Nach dem im Vorjahr der grösste Wintertrupp nur kurzzeitig anwesend war und max. 600 Ind. umfasste, hielten sich zwischen Mitte November und Ende Dezember im Erm. 1000 bis 1300 Ind. auf (C. Jung, LM). Auch im Januar harrten hier noch 600-700 Ind. aus (C. Jung, JG). Im Bereich MarkW. konnten max. 150 Ind. am 07.11.20 erfasst werden (C. Jung) und am Traditionswinterplatz Radam. hielten sich durch den gesamten Januar hinweg bis zu 200 Ind. auf (HR, B. Flieger, DD). Andernorts keine Beobachtungen mit mehr als 100 Ind.

Kolbenente: Der grösste Trupp blieb mit 6000 Ind., der sich am 22.12.20 im Rhd. aufhielt (DB), hinter den sonst üblichen Truppgrössen zurück. Am Untersee, an dem sich in der Regel die grossen Trupps im Winter aufhalten, blieben die Zahlen im Dezember (max. 2500 Ind.) und Januar (max. 2000 Ind.) unterdurchschnittlich klein. Maximal wurden «nur» 3590 Ind. vom 14.02.21 bei Reichenau-Niederzell gemeldet (D. Heinz). Bei der WVZ trat das Maximum erstaunlicherweise im Februar auf (14.655 Ind.).

Krickenten, 17.01.21, Triboltingen (S. Werner)



Tafelente: Von dieser inzwischen global gefährdeten Art wurden im Rahmen der WVZ am 14.02.21 im Erm. 22.900 Ind. erfasst (LM) und am 16.01. im MarkW. 20.430 Ind. (SW), die die besondere Bedeutung des Untersees für die Tafelente aufzeigen. Im Rahmen der WVZ wurde die höchste Anzahl mit 50.809 Ind. im Dezember ermittelt.

Ringschnabelente*: Am 13.12.20 entdeckte «Mr. Ringschnabelente» – wie SW neuerdings genannt wird – ein junges ♀ im MarkW., welches bis zum 16.01. unter teilweise tausenden Tauchenten mehrfach bestätigt werden konnte (GS, JB, KP, D. Hirt, DD u.v.m.). Das ♀ wurde nach Verlagerungen der Tauchenten am 06. und 07.02. in der Heb. wiedergefunden (LMa, C. Jung), wo es auch am 11.04. nochmals von C. Jung bemerkt wurde.

Moorente: Wie in den letzten Jahren üblich lagen die Schwerpunkte der Winterverbreitung am Mindelsee und im Rhd. Am Mindelsee überwinterten von Dezember bis Mitte Februar durchgehend zwischen 7 und max. 11 Ind. (GS, KP, K. Nibbenhagen). Im Rhd. wurden im Dezember max. 20 Ind. am 10.12.20 entdeckt (H. Salzgeber) und im Januar max. 17 Ind. am 09.01.21 (G. Amann) – vermutlich blieben die Vögel oft unentdeckt. Überraschend ist das späte Maximum im Februar mit 30 Ind. am 14.02. (DB). Abseits dieser beiden Gebiete nur max. 5 Ind. am 02. und 04.02. in Steckborn (RA, C. Reetz). Nach den hohen Beständen im September (106 Ind.) und Oktober (112 Ind.) lag der seeweite Winterbestand zwischen November und Februar bei 19 (Januar) bis 45 Ind. (Februar). Im März wurden nur noch 3 Ind. bei der WVZ erfasst.

Reiherente: Diesen Winter nur noch am Obersee Trupps mit mehr als 10.000 Ind.: Im Rhd. maximal 16.500 Ind. am 22.12.20 (DB) und im Erisk. max. 12.500 Ind. am 07.11.20 (MH, J. Oeltjenbruns). Die höchste Anzahl der Reiherente wurde im Dezember erreicht, allerdings wurden nur maximal 43.567 erfasst (WVZ).

Bergente: Trotz der frühen Ankunft (siehe OR239) deutlich unterdurchschnittliches Auftreten. Die maximalen Truppgrößen blieben gering und im Rhd. fehlten die sonst üblichen Frühjahrsansammlungen weitgehend. Erstmals 10 Ind. wurden am 12.11.21 im Rhd. gemeldet (J. Jäger), dort sichtete DB am 13.03. maximal 13 Ind. An der Radam. wurden am

31.01. bis zu 14 Ind. beobachtet (C. Jung, J. Stipp, N. Schöffski). Im MarkW. hielten sich max. 12 Ind. am 25.12. (SW) auf sowie 11 Ind. am 31.12. (C. Jung). Die letzten Meldungen stammen vom 17. und 18.04. von der Radam. mit 3 bzw. 1 Ind. (SW, D. Hirt).

Eiderente: Der Grossteil der Beobachtungen dürfte das bekannte Kressbronner Brutpaar betreffen (vgl. OR238). Das ♂ übersommerte zwischen Argen- und Schussenmündung. Ab dem 18.10. gesellte sich ein ♀ hinzu und das Paar verblieb bis mind. 19.01. (GH) in diesem Bereich, unterbrochen nur von einem kurzen Ausflug vom 13.11. bis 15.11.2021 ins Rhd. (DB, JG, u.a.). Im Februar konnte nur noch das ♀ am 14.02. (GH) und 27.02. (JG) vor der Schussenmündung festgestellt werden. Echte Wintergäste stellen nur die Beobachtungen von 6 Ind. am 19.01. vor der Argenmündung (GH) sowie vermutlich 1 Ind. im Ww. vom 08.12. bis 12.12. (DB) dar.

Eisente: Sehr schwaches Auftreten: Nur 1 ♀ am 16.01., 22.01. und 04.02.2021 bei Lindau (JG).

Trauerente: Hohe Zahlen und längere Aufenthalte: Die erste Meldung stammt von 1 Ind. am 22.11.20 vor Arbon (SStr, L. Kernen). Am Folgetag ebenda 6 ♀-farbige Ind. (A. Jordi, M. Henking, J. Strasky), von denen am 24.11. jedoch nur noch 1 Ind. verbleibt



Sterntaucher, 04.12.20, Mannenbach (S. Trösch)



Zwergsäger, 09.02.21, Fb. (M. W. Türtscher)

(SStr.). Möglicherweise hat sich der 6er-Trupp in der Folge aufgeteilt, denn anschliessend werden je 3 ♀-farbige Ind. sowohl von Altnau (vom 08.12. bis 22.01.; SStr, M. Furrer, u.v.a.) als auch vom Arh. (vom 03.12. bis 16.01.; J. Landolt, DB, u.a., 2 Ind. bis 24.02.; JU, KHK, u.a.) gemeldet. Ein ♂ verweilte am 29.11. nur kurz im Erisk. (JG). Vom 13.03. bis 17.04. hielt sich schliesslich 1 Paar im Rhd. auf (DB, KHK).

Samtente: Ähnliche Zahlen wie im Vorjahr und somit durchschnittliches Auftreten. Erste Durchzügler waren bereits ab dem 17.10.20 (6 Ind. am Rhsp.; DB) festzustellen, weitere folgten am 18.10. (7 Ind. im Erisk.; GK, UM) sowie 31.10. (4 Ind. in der Schachener Bucht; JG). Die Ankunft der ersten Wintergäste erfolgte ab dem 29.11. (1 Ind. in der Luxb., E. Aegerter) und konzentrierte sich zunächst auf den Arh. (max. 18 Ind. am 08.12., DB) und das Schweizer Oberseeufer (4 Ind. am 08.12. bei Landschlacht, M. Furrer; 7 Ind. ab dem 04.12. in der Luxb., DB). Im Januar und Februar dann gleichmässige Verteilung über den Obersee, u.a. regelmässige Nachweise im Erisk. mit bis zu 14 Ind. am 18.02. (J. Theophil) und bis zu 21 Ind. im Rhd. (14.02., DB). Nennenswert ist auch der Aufenthalt von 4 Ind. vom 01.01. bis 26.01. an der Stockam. (MHe, KP, HWe, u.a.). Vom Untersee wurden überwiegend Einzelne gemeldet, so z.B. am 23.01. (A. Basch) und vom 02.03. bis 27.3. an der Radam. (JB, KP, GS, u.a.); maximal wurden 3 ♀-farbige Ind. am 12.12. vor Iznang beobachtet (JB). Ungewöhnlich ist die Beobachtung eines Ind. auf dem Mindelsee am 29.03. (GS). Trotz einer ausgeprägten Kältewelle im Nordosten blieben die Zahlen im Februar nahezu unverändert. Der Heimzug brachte schliesslich am 13.03. maximal 45 Ind. ins Rhd. (DB), von denen 9 Ind. bis 20.04. verblieben (F. R. Furrer).

Schellente: Nur im Erisk. traten noch Trupps mit mehr als 200 Ind. in Erscheinung. Dort wurden maximal 301 Ind. am 21.02.21 beobachtet, die sich auf 104 ♂ und 197 ♀ verteilten (JG). Im Rhd. wurden max. 199 Ind. am 12.12. von DB erfasst und 150 Ind. am 30.12. bei Münsterlingen (C. Jung). Das seeweite Maximum im Rahmen der WVZ wurde im Februar mit 2218 Ind. ermittelt.

Zwergsäger: Mit nur 48 Beobachtungen vom 01.11.20 bis 15.03.21 hält der Rückgang weiter an. Zum Vergleich: Noch im Winter 17/18 werden 171 Beobachtungen als „durchschnittlich“ bezeichnet.

Die ersten beiden sehr frühen Beobachtungen vom 13.09. und 17.10. bei Gai. und am Arh. mit einem beringten ♀-farbigen Ind. betreffen einen der Gefangenschaft entwichenen Hybriden mit einem Kapensäger. Der Einzug der Wintergäste beginnt am 07.11. mit einem Ind. im Erisk. (P. Wahl, S. Weber). Zuletzt 2 Ind. bei Langenargen am 14.3. als einzige Märzbeobachtung (GH). Die weiteren Beobachtungen verteilen sich mit 15 Meldungen auf das Rhd., 19 auf das Erisk. und weitere 6 auf dem übrigen Obersee, sowie 3 am Überlinger See und gleichfalls nur 3 Beobachtungen am Untersee. Im Erisk. betreffen die Beobachtungen meist das gleiche, hier überwinternde ♀, das vom 26.12.-14.02. beobachtet wurde (R. Berg, DD, C. Jung, DK, GK, A. Ritschel, S. Weber, F. Wichmann, J. Voßerbäumer). Sofern bei der Beobachtung das Geschlecht angegeben wurde, verteilen sich die einzelnen Ind. auf nur vier ♂ und 15 ♀. Eines der ♂ verweilte vom 16.01.-18.02. zwischen Wallhausen und Dingelsdorf KN (C. Jung, LM, KSä). Im Rhd. ein überwinternder Trupp mit 5 ♀ und hier maximal 6 ♀ am 02.01. (M. Föger). Weitere 2 ♂ und 3 ♀ wurden am 18.11. vor dem Wäsen LI gesichtet (S. Reball). Mit der Anzahl der Beobachtungen nehmen auch die Maximalzahlen deutlich ab.

Mittelsäger: Mit 369 Beobachtungen von Ende Oktober bis 15. März wiederum ein überdurchschnittliches Ergebnis. Die Erstbeobachtung gelang mit 1 ♀ am 25.10. in der Wasserburger Bucht LI (JG). Auch bei der WVZ konnte das letztjährige Maximum bei der Februar-Zählung mit diesmal 38 Ind. überboten werden. Gemäss WVZ begann der Einzug der Wintergäste nach nur 4 Ind. im November spät mit 29 Ind. im Dezember. Die Mehrzahl der Beobachtungen stammen wieder aus dem Erm. Von hier wird auch das geringe Maximum mit jeweils 8 ♂ und 5 ♀ am 04.02. (C. Jung) und 14.02. (LM) gemeldet. Während bei den Zufallsbeobachtungen der zweite Schwerpunkt wiederum deutlich am Obersee CH liegt, zeigen die Ergebnisse der WVZ ein anderes Bild. Im Dezember und Februar wurden am Obersee D die meisten Mittelsäger gezählt. Wieder gelangen schöne Balzbeobachtungen, so erstmalig 3 ♂ am 13.12. bei Altnau (T. Gorr) und ein besonders heissblütiges ♂ wird am 21.02. bei der Balz mit Gänssäger-♀ im Erm. vom gleichartigen männlichen Anhang vertrieben. Mit einem Anteil von ca. 55 % überwiegen mittlerweile die Beobachtungen von ♂ gegenüber den ♀ (n=407). Insbesondere ♂ scheinen bei dem Zuzug ab Dezember beteiligt gewesen zu sein.

Gänsesäger: Die Überwinterungszahlen bei dieser Art bleiben weiter hoch. Wie im Vorjahr, ein zweigipfliger Verlauf mit 920 Ind. im Oktober und einem deutlichen Rückgang des Bestandes auf 596 Ind. im Nov (WVZ). Dann erfolgt wieder spürbarer Zuzug, so dass im Dezember das Wintermaximum mit 957 Ind. gezählt werden konnte. Ab Januar gehen die Zahlen bis im März auf 238 Ind. zurück (alle Zahlen WVZ). Abb. 3 zeigt diese Entwicklung bezogen auf die einzelnen Seeteile. Auffallend bleibt weiter die Entwicklung des Bestandes am Untersee, der sich ab Oktober negativ entwickelt und sich nach Zuzug ab Mitte November bis Dezember noch einmal auf ein niedrigeres Bestandsniveau aufbaut. Während an den anderen Seeteilen ab Januar noch eine leichte Zunahme erfolgt, nimmt am Untersee der Bestand wiederum leicht ab. In diesem Zusammenhang fällt auch die Verteilung des Geschlechts-, oder Altersverhältnisses auf: Während im Oktober bei den Zufallsbeobachtungen (n=72) der Anteil ♀-farbiger Vögel noch 86 % betrug, nahm dieser im November sehr deutlich auf 40 % (n=308) ab und veränderte sich im Februar mit einem Anteil von 45 % (n=554) nicht wesentlich. Die Maximalzahlen aus dem Okt: Max. 840 Ind. im Erm. am 23.10. (C. Jung), am Obersee D bei Meersburg FN maximal 170 Ind. am 02.10. (C. Moostadt); Obersee CH bei Eschenz TG 130 Ind. am 07.10. (U. Bornhauser) und in der Fb. 123 Ind. am 02.10. (P. Schmid). Eine Beobachtung zur Adaption des Gänsesägers vom 21.02. aus Kstz., wo ein Paar mit Brot gefüttert wird (M. Kramer). Weiterhin

auch Meldungen zu Störungen, wie vom 10.01. bei Kstz., wo 2 SUPs einen Trupp mit 13 Ind. vertreiben.

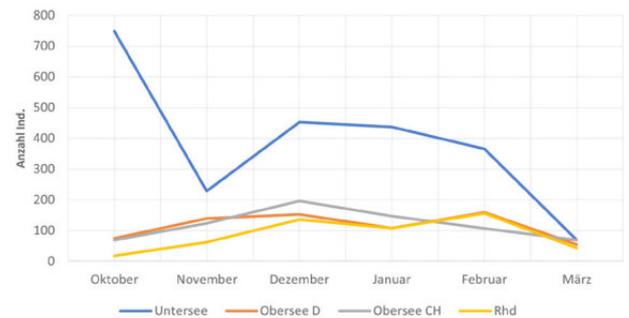


Abb. 3. Ergebnisse der WVZ vom Oktober 2020 bis März 2021 zum Winterbestand des Gänsesägers am Bodensee, aufgeteilt nach den Seeteilen.

Sterntaucher: Ausgewertet wurden 23 Beobachtungen vom 17.12.20 (2 Ind. bei Lindau, JG) bis 30.03. (3 Ind. Schussenmündung, JG), wobei die Frühjahrsdaten ab 01.04.21 erst im nächsten OR behandelt werden. Trotzdem war die Zahl gegenüber dem Vorjahr (112 Beobachtungen; hier allerdings eine etwas längere Auswertungsphase bezüglich der Daten) stark rückläufig, was mindestens teilweise auf die Covid-19-bedingt fehlenden Daten vom Rhd. herrührte. Von den 112 Daten im Vorjahr stammten 60 % vom östlichen Obersee, in diesem Winter nur 14 der 46 Beobachtungen. 4 Daten vom Rhd./Bregenz und 10 vom Raum Lindau. Spitzenreiter mit 12 Meldungen war das Ufer zwischen Schussenmündung und Frhf. (vom 19.12. mit 2 Ind. Schussenmündung bis 30.03. 3 Ind. ebenda; JG). Im Raum Egnach bis Seetaucher-



Prachtaucher, 13.12.20, Güttingen (M. Sauter)

strecke wurde zwischen dem 29.12. (SStr) und dem 09.02. (F. Caduff, R. Baumann) 12-mal ein Ind. gemeldet. An der Radam. je 1-2 Ind. vom 24.02. (2 Ind.; KP) bis 25.02. (1 Ind.; GS).

Prachttaucher: Von den 459 ausgewerteten Beobachtungen vom 27.12.20 (4 Ind. Seetaucherstrecke; R. Springer) bis 26.04. (8 Ind. bei Güttingen, M. Sauter) entfallen 62 % auf die Seetaucherstrecke. Hier maximal 43 Ind. am 08.01. (S. Hohl). Auch auf der gegenüberliegenden Seeseite am 16.01. erstaunliche 26 Ind. von Kirchberg bis Erisk. (MH, GK). Am deutschen Oberseeufer insgesamt 103 Beobachtungen (22 %). Zwischen Egnach und Steinach ebenfalls viele Meldungen (68) vom 28.12. (ein Ind. bei Arbon; R. Springer) bis 05.04. (wiederum ein Ind. bei Arbon; S. Keller). Hier maximal 10 Ind. am 29.12. (SStr). Vom Überlinger See nur am 18.04. 3 Ind. bei Bodman (J. Dieterich). Meldungen vom Untersee blieben gänzlich aus.

Eistaucher: Wie bei den anderen Seetauchern schwaches Auftreten mit 28 Beobachtungen (Vorjahr 166). Davon stammen 27 von der Seetaucherstrecke, wo ein Ind. vom 28.12.20 (bei Güttingen, L. u. R. Kernen) bis 24.01. (1 Ind. bei Kesswil; J. Mazenauer) gesehen wurde. Daneben nur am 31.12. wahrscheinlich dasselbe Ind. bei Arbon (R. Bösch). Ob Beobachtungen vom 26.12. und 29.12. vor Frhf.

dasselbe Ind. betreffen, bleibt unklar (MH, M. Enser JG). Zu Meldungen aus dem Frühjahr siehe kommander OR.

Haubentaucher: Die Zahlen der WVZ deuten auf eine deutliche Abnahme der Wintergäste hin, mit nur noch rund 8000 bis 8500 Ind., wobei in einzelnen Monaten die Zählungen durch schlechte Sichtverhältnisse beeinträchtigt waren. Die grössten Ansammlungen sind hier aufgeführt:

Anzahl	Ort	Datum	Meldung von
920	Lindau	17.12.20	JG
531	Rhd./Ww.	17.04.21	DB
800	Erisk.	14.02.21	GK
500	Arbon – Horn	07.03.21	ST
500	Luxb.	25.03.21	ST
590	Seetaucherstr.	30.03.21	SW
418	Litzelstetten KN	18.04.21	KSä
567	Ermatingen – Steckborn	16.01.21	A. Binz

Auch die Gebietsmaxima haben gegenüber dem Vorwinter deutlich abgenommen. Auffällig ist zudem, dass die Maxima oft am Beginn der Brutzeit festgestellt wurden. Man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung.



Rohrdommel, 05.11.20, Rheindelta (W. M. Türtscher)

Rothalstaucher: Wegen nur teilweiser Auswertung ist ein Vergleich zum Vorjahr nicht möglich. In die Auswertung gelangen 98 Beobachtungen von 2 bis 17 Ind. Die weitaus meisten hielten sich von Januar bis April 2021 auf der Seetaucherstrecke auf. Maximal waren es hier 17 Ind. am 30.03. (SW). Weitere Gebietsmaxima: Bis zu vier wurden am 02.04. im Ww. gezählt (DB), 3 Ind. am 25.03. an der Schussenmündung (JG), 2 Ind. am 31.12. und 01.01. bei Arbon (SStr, DR, B. + S. Schneider, C. Tischhauser) und ebenso zwei am 24.01. bei Moos/Radam. (U. Peting, C. Jung, K. Nibbenhagen u.a.).

Ohrentaucher: 121 Beobachtungen bedeuten gegenüber den starken Vorjahren (254 bzw. 206 Meldungen) einen deutlichen Rückgang. Mit 84 (gut zwei Drittel) Meldungen zwischen dem 28.12.20 (1 Ind. bei Arbon; Y. Pochon, R. Springer) und dem 07.04. (3 Ind. bei Arbon, K. Lenggenhager, A. Vogler) war der Raum Arbon/Steinach klarer Spitzenreiter. Corona-bedingt wurde Vorarlberg nur sehr spärlich besucht. Hier gingen zwischen dem 03.01. (1 Ind.; W. Harringer) und dem 20.04. (2 Ind.; F. R. Furrer) 11 Meldungen ein, mit der bodenseeweiten Höchstzahl von 13 Ind. am 14.02. (DB). Die Seetaucherstrecke mit nur 5 Meldungen vom 30.12. (1 Ind., C. Jung) bis 18.04. (2 Ind.; T. Schleusser) blieb ebenso kaum besucht wie der Raum Lindau mit 4 Beobachtungen vom 16.01. (5 Ind.) bis 18.04. (3 Ind.) und max. 6 Ind. am 14.02. (alle Daten: JG). Gar ganz fehlte die Art im Raum Erisk. und Frhf. Drei Feststellungen zwischen Hagnau und Meersburg (MH) und eine im Erm. Ein Ind. hielt sich vom 09.02. (HWe) bis 18.04. (J. Dieterich) bei der Stockam. auf (13 Meldungen).

Schwarzhalstaucher: Recht gutes Auftreten dieser Art. Die verschiedenen, zum Teil späten Gebietsmaxima:

Anzahl	Ort	Datum	Meldung von
275	Ww.	02.01.21	JU
260	Erisk.	18.04.21	GK
240	Erm.	08.01.21	JG
230	Egnach/Luxb.	08.01.21	B. Sthioul
200	Arbon	10.01.21	F. u. N. Hatt
153	Kressbronn	21.03.21	UM
146	KN-Egg	16.01.21	KSä
115	Hagnau Ost	18.04.21	MH
105	Bad Schachen	18.04.21	JG

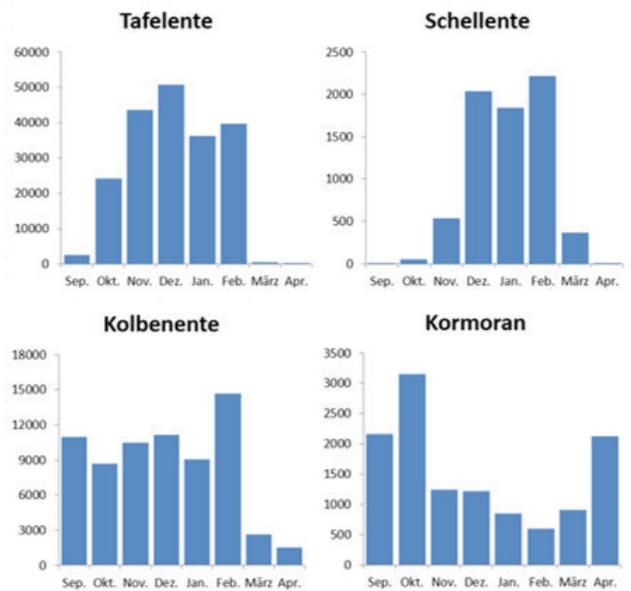


Abb. 4. Ergebnisse der WVZ 2020/2021 für vier Arten.

Kormoran: Im Vergleich zum Vorjahr geringer Winterbestand. Noch während der Durchzugszeit im Dezember das Wintermaximum mit 1.247 Ind. Im Januar liegt der Mittwinterbestand mit 848 Ind. erstmals wieder unter 1.000 Ind. Im Februar weilten gar nur 592 Ind. am See und auch im März während des Zuzugs der Brutvögel nur 910 Ind. (alle Daten WVZ). Auch bei den Zufallsbeobachtungen nur max. 400 Ind. am 02.01. im Erm. (JG, F. Schurr). An dem SPL im Rhd. am 05.01. max. 135 Ind. (DB) und am 23.01. im Erm. 217 Ind. an zwei SPL (LMa). Die phänologische Entwicklung des Kormoranbestandes bleibt weiter dynamisch. Die Maximalbestände treten nun während der Sommermonate auf.

Rohrdommel: Mit 79 Beobachtungen (15.11.20 bis 15.03.21) wieder überdurchschnittliches Auftreten im Winter. Fast alle Beobachtungen stammen von überwinternden Vögeln mit teilweise je mind. 2 Ind. im Rhd. und Wollr. Am Mindelsee wieder ein Ind. vom 21.12. bis 23.02. Im Rhd. ab 24.10. (O. & S. Wüst) und ab 04.10. im Wollr. (C. Jung), dort durchgehende Beobachtungen bis in den März. Im Rhd. steht die letzte Beobachtung am 30.01. vielleicht in Zusammenhang mit den winterlichen Bedingungen (O. Bachmann, N. Cerf, B. Meier). Ausserhalb dieser traditionellen Gebiete drei Beobachtungen: ein Ind. am 26.02. (E. Zimmermann fide H. v. Hirschheydt,) und 06.03. am Bommer Weiher TG (M. Leicht) sowie ein Ind. am 02.12. im NSG Reutiner Bucht LI (JG).

Seidenreiherr: Wieder zwei Winternachweise: je ein Ind. vergesellschaftet mit Silberreiherrn am 03.01. im Erm. nächtigend (C. Jung) und wiederum ein Ind. am 14.02. am Überlinger See bei Seefeldern (F. Portala).

Weissstorch: Im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutliche Zunahme der Zahlen an den winterlichen SPL, insbesondere im Rhd. Hier max. 180 Ind. vom 09. und 10.01. sowie 190 Ind. am 28.01. (J. Kronberger, ASö). Ab Februar wechselten die Vögel dann an einen eisfreien Schlafplatz in den Deichvorländern des Neuen Rheins im Sd. mit max. 151 Ind. am 14.02. (J. Kronberger). Die Winterbeobachtungen lassen hier zwischen Dezember bis Ende Februar keine gravierenden Schwankungen erkennen, trotz der wechselhaften Witterung. Grössere Trupps mit über 50 Ind. dann noch am 31.01. bei Böhringen KN mit max. 66 Ind. auf Grünländern nahrungssuchend (J. Stipp). Jeweils 50 Ind. bei Frhf. vom 13.-16.02. (P. Wahl, P. Wannenmacher) und bei Mögglingen am 19.02. (J. Fiedler). Am traditionellen SPL der Radam. regelmässige Beobachtungen, hier aber «nur» max. 48 Ind. am 10.02. (U. Peting).

Sichler*: Im Rahmen der grossräumigen Arealerweiterung mit stark zunehmenden Brutbeständen seit den 1990er Jahren gelingen immer regelmässige Beobachtungen von dieser Vogelart. Der Sichler überwintert im tropischen Afrika – und immer mehr Ind. auch in Südwesteuropa. In diesem Zusammenhang steht wohl – nach Novemberechnungen 2013 und 2015 – die erste Winterbeobachtung am Bodensee. Zuerst wurden am 29.12. im Wollr. 7 Ind. aus Ost einfliegend beobachtet (KP), von denen nur wenige Minuten später noch 2 Ind. von Triboltlingen aus im Wollr. landend beobachtet wurden (C. Rogenmoser). Dank an die Beobachter für das Notieren der genauen Uhrzeiten, die eine nachfolgende Rekonstruktion zugelassen haben. Auch aus der Schweiz liegen bislang nur sehr wenige Winterbeobachtungen vor.

Rotmilan: Am 28.11.20, dem Tag der schweizweiten SPL-Erfassung, wurden sechs SPL im Umkreis des OAB-Perimeters erfasst: Bei Roggwil TG übernachteten 12 Ind., tags darauf dann aber 26 Ind. (B. Stoecklin), bei Eichberg SG 92 Ind. (GSi). Im Hausener Aachried wurden zunächst 37 Ind. gezählt, von denen nur 14 hier schliefen (GS), beim SPL bei Hilzingen dagegen 142 Ind. (JM). Südlich des Rheins konnten E. und R. Bruhin 24 Ind. bei Unterstammheim ZH und

126 Ind. bei Basadingen-Schlattingen TG erfassen. Somit ergibt sich eine Summe von mindestens 420 Ind. im Beobachtungsgebiet. Am Wochenende des 09./10.01.2021 fand die internationale SPL-Erfassung statt. Dabei erfasste GBi bei Reute AR 8 Ind. und bei Oberegg AI/AR 35 Ind., tags darauf sogar 60 Ind. Bei Lustenau wurden auf 3 Sammelpfätze verteilt 54 Ind. erfasst (J. Kronberger). Im Hausener Aachried übernachteten 84 Ind. (GS), bei Hilzingen 173 Ind. (JM) und bei Schaffhausen 60 Ind. (J. Cambensy). Somit waren Anfang Januar noch mindestens 431 Ind. im Bodenseegebiet. Mit den Schneefällen wurden am 16.01. Schneeflichtbewegungen bei Überlingen (15 Ind.; DK) und Meersburg (5 Ind.; MH) registriert. Die Anzahl am SPL im Hausener Aachried sank langsam bis auf 24 Ind. am 17.02. (I. Sterk). Beobachtungen grösserer Ansammlungen hängen mit Futterstellen in der Schweiz zusammen, so 70 Ind. am 30.11.20 bei Altstätten SG (I. Hugentobler).

Seeadler*: Am 09.02.2021 zog ein immatures Tier über das Laiblachtal LI bei Schneefall nach S Richtung See – Protokoll fehlt.

Kornweihe: Bis Mitte Januar noch starkes Auftreten mit vielen Sichtungen rund um den See. SPL-Erfassungen (siehe auch OR 239) im Wollr. ergaben maximal 9 Ind. (2 ♂, 7 ♀-farbig) am 07.01.21 (K. Nibbenhagen). Bei einer synchronen Erfassung am 13.01.



Rohrweihen, dj. (oben) und vj., 30.10.20, Rad. Aachriedmündung (J. Büchler)

wurden 1 ♂ und 11 ♀-farbige im Rad. Aachried (C. Jung, K. Nibbenhagen) und 1 ♂ und 2 ♀-farbige im Wollr. (LMA) gezählt. Durch die intensiven Schneefälle Mitte Januar verliessen uns viele K., so wurden am 23.01. im Rad. Aachried nur noch 2 ♀-farbige Ind. erfasst (AB) und im Wollr. blieb der SPL unbesetzt (M. Kurzmann). Dazu passen auch Beobachtungen verschiedener durchziehender K., wie die 5 von DK am 14.01. bei Nussdorf registrierten Ind. (2 ♂, 3 ♀-farbig). In der kalten Monatsmitte des Februars stellten sich am 16.02. wieder 3 ♂, 2 ♀-farbige am SPL im Wollr. ein. Im Rad. Aachried konnte tags darauf aber kein SPL-Einflug festgestellt werden. Im März schliefen noch regelmässig 1-4 ♀-farbige Ind. am SPL im Wollr. (alle Zählungen: C. Jung). Im Rhd. flogen am 26.12.20 3 Ind. (2 ♂, 1 ♀) zum SPL (ASö). Am 09.01. und 13.01.2021 wurden dort noch einmal 3 Ind. (1 ♂, 2 ♀) beobachtet (J. Kronberger bzw. ASö). Darauf folgten etwa wöchentlich Sichtungen einzelner Ind. bis Ende März.

Rohrweihe: Mit 451 Meldungen im Zeitraum Dezember bis März nochmal deutlich mehr Meldungen als im Vorwinter (294 Meldungen). Bis zu den Schneefällen in der Januarmitte gelangen im Rhd. noch sehr regelmässige Beobachtungen. Am 05.01.2021 waren noch 3 Ind. vor Ort (DB, G. Amann). Am 14.02. wurden ein ♀ und ein Ind. 2. KJ gesichtet (JU). Einige weitere Beobachtungen von einzelnen Ind. lassen vermuten, dass es zu einer erfolgreichen Überwinterung kam, allerdings liegen keine Meldungen von Anfang Februar und um den Monatswechsel auf März vor. Im Wollr. lassen die zahlreichen Daten auf die erfolgreiche Überwinterung von mind. 4 Ind. (3 immature und ein ad. ♀) schliessen, die zum Teil den SPL mit den Kornweihen teilten. So wurden am 16.01. (LM) und 14.02. (L. Brüniger, S. Lehnert) jeweils 3 Ind. im 2.KJ gleichzeitig gesichtet. Am 05.01. waren sogar noch 5 ♀-farbige Ind. im Wollr. (C. Jung, K. Nibbenhagen). Ein ♂ wurde dort zuletzt am 23.01. gesichtet (K. Nibbenhagen). Von der Mett. liegen zwei Winterbeobachtungen vom 14.02. (SW) und 20.02. (D. Hirt) vor. An der Radam. verweilte bis 09.01. ein ♀-farbiger Vogel. Am 26. und 27.02. wurde dort jeweils nochmal eine R. entdeckt (JB, M. Henkel). Dies könnte denselben Vogel wie auf der Mett. betreffen. Auch ein Austausch mit dem Wollr. ist nicht auszuschliessen. Somit harrten mind. 10 Ind. bis in den Januar am See aus, von denen etwa die Hälfte auch nach den Schneefällen ausharrte.

Fischadler*: Am 21.02.2021 flog ein überraschend frühes Ind. niedrig über die überfluteten Riedflächen des Heudorfer Rieds (G. Lejeune-Haertel) – Protokoll vorhanden.

Merlin: Nach den vielen Herbstbeobachtungen noch ein ♂ bei Bankholzen am 09.01.21 (AB), im Rhd. ein Ind. am 04.01. (M. Klocker) und ein ♂ am 09.01. (J. Kronberger). Aus dem Wollr. liegen bis zum 21.03. durchgehend Beobachtungen vor (C. Jung, HH, J. Domnick, K. Nibbenhagen, LMA, MHo). Meist wurde ein ♀ beobachtet, mehrfach aber auch ein ♂, das zuletzt am 24.02. gesichtet wurde (LMA). Im Februar auch einzelne Meldungen am 07.02. aus dem Erisk. (JG) und am 27.02. bei Binningen KN (JM, JB). Vom Frühjahrzug im März auch wieder Beobachtungen aus dem Rhd. zwischen 01.03. und 24.03. (KHK, G. Amann).

Wasserralle: Im Januar wurden noch 131-mal W. gemeldet (Abb. 5). So allein in den ersten drei Tagen des neuen Jahres mindestens 34 Ind. rund um den See. Ab dem letzten Januardrittel nach den ersten grösseren Schneefällen und dem Zufrieren vieler Gewässer kaum mehr Beobachtungen. Nach nur 15 Februar-Meldungen von meist einzelnen Ind. an 13 verschiedenen Orten stieg die Präsenz erst wieder im Laufe des März, in dem immerhin wieder 86 Beobachtungen gelangen.

Blässhuhn: Die Winterbestände sind weiter rückläufig. Dabei hält sich die Hälfte der Überwinterer am Untersee auf: Zur Oktober-WVZ ist das Gros bereits eingetroffen: Gesamtbestand 44.026 (davon 21.674 Untersee). Im Januar wurde der Höchstwert des Winters mit 51.914 Ind. (Januar 2020: 54.402 Ind.) ermittelt (davon 23.731 Untersee – Januar 2020: 24.354 Ind.). Am Überlinger See lag das Maximum im Dezember bei 8.146 Ind., im Rhd. sogar schon



Abb. 5. Meldungen der Wasserralle von 01.12.20 bis 28.02.21.

im Oktober bei 7.509 Ind. Am CH-Obersee erreichte das Maximum im Januar nur noch 9.156 Ind. (Januar 2020: 11.233 Ind.), von denen 6000 in einem grossen Trupp bei Kesswil weilten (T. Schleusser).

Kranich: Auf die Durchzügler Anfang Dezember (siehe OR 239) folgte noch ein weiterer Trupp von 15 Ind. am 18.12.20 bei Rad. (M. Zieger). Am 05.01.21 drehte ein Ind. bei Salem gemeinsam mit Rostgänsen Runden über den Äckern (G. Lindner). Am nördlichsten Rand des OAB-Perimeters bei Berg (RV) zogen 11 Ind. am 06.02. (H. Denicke). 10 weitere Ind. zogen am 12.02. über dem Wollr. nach S (C. Jung, K. Nibbenhagen). Am 25.02. tauchte wieder ein Ind. bei Salem auf (C. Köpfer). Tags darauf zog dann ein Ind. bei Moos tief nach W. Am 02.03. wurden von MH dann die ersten Rückkehrer bei Lochau auf dem Weg nach Nordosten bemerkt.

Zwergrappe*: ASö entdeckte am 08.03.2021 im Schweizer Ried diesen seltenen Gast. Weitere Beobachter konnten das ♂ im SK am selben Tag bestaunen (A. Kirchner, H. Salzgeber, J. Kronberger, JU, KHK, W. M. Manfred). Nachsuchen am Folgetag blieben erfolglos. Dies ist der erste Nachweis im Bodenseeraum seit dem 26.05.1994 als HJ ein ♂ im Rhd feststellte. Zu Beginn und Mitte des 20 Jhdt. trat die Art noch recht regelmässig im Bereich Alpenrhein/Rhd. auf.

Austernfischer: Der schon seit 12.08.20 (DB, H. Bruderer) in der Stb. anwesende Vogel verschwand zum Jahreswechsel, wurde dann aber ab dem 10.01.21 (M. Iseli, O. Binder) wieder regelmässig bis zum 09.02. (M. u. B. Studer) – dem letzten Tag vor dem Kälteeinbruch mit durchgehend Temperaturen unter

dem Gefrierpunkt – von zahlreichen Beobachtern gesichtet. Am 05.02. erkundete wohl dieses Ind. den Hafen in Rmhn. (B. Rügger). Nach fast einmonatiger Abwesenheit tauchte am 06.03. (L. Scheidegger, S. Lehnert, AWe, L. Brüniger) womöglich dasselbe Tier wieder in der Stb. auf und verweilte wieder gut dokumentiert bis zum 03.04. (M. Iseli). Am 23.02. wurde wohl ebenfalls dieses Ind. bei Langenargen beobachtet, bis es von einem Hund verscheucht wurde (G. Dreyer, LR).

Goldregenpfeifer: Zwölf Beobachtungen im Berichtszeitraum: Davon entfallen zwei Beobachtungen auf den Januar und drei auf den Februar: Am 09.01.2021 ein Ind. in den Speichenwiesen im Rhd. (DB) und ein nächtlicher Durchzügler über Lindau am 15.01. (JG), sowie ein Ind. am 13.02. unter Brachvögeln bei Triboltingen (M. Graf), danach setzte der Frühjahrszug ein – siehe kommender OR241.

Grosser Brachvogel: Im Erm. halten sich 230 Ind. am 27.12.20 (HJ.), 256 Ind. am 01.01. (HRo), 238 Ind. am 09.01. (LM, LMa) und 220 Ind. am 04.02. (HJ) auf. Am SPL bei Frasnacht/Kratzern finden sich 448 Ind. am 04.12. ein und 399 Ind. am 26.12. (GG). Am 02.01. wurden in Arbon 346 Ind. gezählt (N. Haltiner, R. Hardegger, D. Henseler, S. Wechsler). Aus dem Rhd. liegt nur eine SPL-Zählung vor: am 07.01. waren es 630 Ind. in der Fb. (ASö). Am 13.03. dort noch 361 Ind. (DB).

Alpenstrandläufer: Je zwei Ind. am 25.12. bei Güttingen (SW) und am 26.12. in der Flachwasserzone am Arh. (JT). Überwinterungsversuche im Erm. im Jänner von drei Ind. bis 08.01. (S. Lehnert, U. Kläusler, W. Harringer, C. Reetz, B. Sanli, SL). Letztmals



Zwergrappe, 08.03.21, Schweizer Ried (W. M. Türtscher)



Grosser Brachvogel, 09.01.21, Rheindelta (P. Steffén)

am 16.01. zwei Ind. bei Steckborn (A. Binz) und ein Ind. im Ww. (DB.). Dann erst wieder ein Ind., bereits Frühjahrszug, am 13.03. an der Rhm. (DB).

Flussuferläufer: Neben vielen Einzelnachweisen diesen Winter immer wieder 2 Ind. in der Stb. (R. Rutishauser, N. Cerf, M. und C. Conzelmann, SStr, L. Brüniger, B. und S. Schneider) und zwei Ind. am Alten Rhein/Ww. (D. Frei, DB, R. Rutishauser, W. Harringer). Am 17.01. dort sogar drei Ind. (W. Gabathuler).

Dunkler Wasserläufer: Im Erm. bis zu drei Überwinterer am 29.12.20 (HRo) und zuletzt noch am 10.01. (K. Salm, U. Schwarz). Nach den Schneefällen Mitte Jänner ab 17.01. nur noch ein Ind., das bis 31.03. ausharrte (C. Jung, K. Nibbenhagen, KP u.v.m.).

Zwergschnepfe: Bei Eschenz vom 30.12.20 bis 03.01. zwei Ind., am 21.01. nochmals ein Ind. (HRo.). ASö meldet von Lustenau je 7 Ind. am 30.01. und 10.03. sowie max. 11 Ind. vom 19.03. Am 15.03. noch zwei Ind. an der Stockam. (GS).

Bekassine: Der Überwinterungsplatz in der Stb. war im Dezember mit max. 23 Ind. am 30.12.20 (C. Steinmann), im Jänner ebenfalls mit max. 23 Ind. am 21.01. (SStr) besetzt. Am 20.02. wurden in der Stb. nur noch 11 Ind. gezählt (N. Dickbrenner). Erst nach den Schneefällen mehr Nachweise am Seeufer: So 18 Ind. an der Radam. am 16.01. (SW) und max. 20 Ind. am 22.01. (U. Peting). Im Rhd. kaum überwinternde Bekassinen, max. je 12 Ind. am 26.12. (A. Derungs) und am 14.02. bei Gaissau (DB). Im Wollr. am 04.03. nur max. 16 Ind. (LM).

Dreizehenmöwe*: Eine Meldung vom 01.01.21 von 1 ad. bei Rmhn. Protokoll?

Lachmöwe: Am 30.01.21 sollte eine schweizweite Lachmöwen-SPL-Zählung stattfinden, die auch am gesamten Untersee durchgeführt wurde. Jedoch verhinderte die widrige Witterung aussagekräftige Erfassungen weitgehend und die Zählung nördlich der Alpen wurde teilweise um eine Woche verschoben. Durch den Wind waren die Ergebnisse am Bodensee – speziell am Untersee – wenig aussagekräftig. Die grössten Ansammlungen pro Gebiet/SPL (ab 500 Ind.) waren:

Anzahl	Ort	Datum	Meldung von
2450	Kstz.-Trichter	11.02.	HH
1576	Kreuzlingen	06.02.	HH
900	Altnau	26.02.	LMa
800	Eschenz	03.03.	MHe
783	Bregenz	14.02.	W. Kühmayer
762	Erisk.	16.01.	GK
692	Erm.	16.01.	LM
600	Güttingen	07.02.	ST
552	Immenstaad	16.01.	MH
500	Rorschach	06.01.	J. Kraft
500	Stockam.	02.02.	HWe

Schwarzkopfmöwe: Ausgewertet wurden 58 Beobachtungen, die fast alle vom CH-Ufer stammen. Je 1-2 Ind. hielten sich über längere Zeit bei Arbon/Steinach und bei Kreuzlingen auf. Auf Arbon/Steinach entfallen 50% der Meldungen mit 1 ad. vom 28.12.20 (Y. Pochon, S. Häring) bis 06.03.21 (L. Brüniger). Bei Kreuzlingen war ein ad. zwischen dem 03.01. (T. Schleusser) und 26.02. (LMa) anwesend. Daneben nur noch 5 Meldungen weiterer Ind.: Bei Staad-Arh. je 1 Ind. am 02.01. und 27.02. (O. Bachmann), 1 Ind. am 18.02. bei Gaissau (O. Bachmann) und 2 Ind. am 14.03. bei Mammern (UWe).

Sturmmöwe: Wie üblich nur am Schweizer Bodenseeufer zwischen Münsterlingen und Uttwil grössere Zahlen: 900 Ind. am 26.02.21, die sich grossteils am westlichen Hafenrand von Altnau aufhalten (LMa). Am 23.03. 450 Ind. bei Güttingen, 300 Ind. bei Kesswil und 150 Ind. in der Stb. (ST). Am 18.04. noch 197 Ind. entlang der Seetaucherstrecke (T. Schleusser).



Austernfischer, 24.01.21, Steinach (R. Hangartner)

Auch am 08.03. noch eine grössere Ansammlung mit 207 Ind. am Seerhein bei Kstz. (NK).

Heringsmöwe: Vergleichsweise wenig Meldungen: Max. 6 Ind. am 31.01.21 im Wollr. am Möwen-SPL (LMA) und ebendort jeweils 4 Ind. am 10.01. und 10.03. (LMA, C. Jung) und dort jeweils 3 Ind. vom 02.01. bis 04.01. (JG, F. Schurr, LMA, C. Jung). Ansonsten nur noch je 3 Ind. am Grossmöwen-SPL an der Stockam. am 11. und 12.02. (DK).

Silbermöwe: Am 29.12.20 zwischen Rmhn. und der Stb. drei Ind. (A. Röthlisberger). Am 01.01. zwischen Münsterlingen und der Stb. 4 Ind. (DR). Am Folgetag noch drei Ind. zwischen Arbon und Rmhn. (M. Roost). Je drei Ind. an der Stockam. am 10.01. und 13.01. (GS) und max. 6 Ind. dort am 16.01., zwei davon ad., zwei vj. und zwei immat. (SW).

Steppemöwe: Erneut ungewöhnliche Verteilung mit einem Schwerpunkt am Westende des Überlinger Sees. Dort maximal 90 Ind. am SPL an der Stockam. am 16.01.21 (SW) sowie je 60 Ind. am 13.01. (GS) und 26.01. (HWe). In der Stb. max. 37 Ind. am 15.02. (SStr), im Erm. max. 41 Ind. am SPL am 01.03. (LMA), am Arh. und im Erisk. je max. 26 Ind. am 14.03. (W. Gabathuler) bzw. 19.12. (JG) und nur max. 42 Ind. im Rhd. am 16.01. (DB).

Mittelmeermöwe: Grössere Zahlen nur am SPL an der Stockam. mit max. 480 Ind. am 13.01.21 und 440 Ind. am 16.01. (GS).

Mantelmöwe*(CH, A): Am 26.12.20 eine ad. im Rhd. (G. Amman), wohl der seit Juli dort verweilende Vogel (siehe OR239). Am 20.01.21 wohl dieser ad. bei Altnau (Protokoll?) und am 30.01. und 14.02. wieder ein ad. bei Hard (KHK, M. Vith) sowie am 13.03.

ein Ind. im 3. KJ bei Gaissau (DB). Ob der Vogel vom 03.01. im Erm. (C. Jung) der Rückkehrer vom Winter 2019/20 war (siehe OR 236) oder der Vogel aus dem Rhd., bleibt unklar.

Hohltaube: Im Bannriet überwinterte ein grösserer Trupp: von etwa 20 Ind. am 11.01.21 (S. Oberhofer) verblieben trotz der starken Schneefälle Mitte Januar noch 15 Ind. bis zum 29.01. (D. Frei). Weitere Winterbeobachtungen gelangen am 24.12. mit einem Ind. bei Ramsen (MHe) sowie im Wollr. mit 2 Ind. am 01.01. (C. Jung). Ebenda je 1 Ind. vom 04.02. bis 12.02. (C. Jung, K. Nibbenhagen). Nach starken Schneefällen in den Vortagen beobachtete JG am 15.01. in Lindau 1 Ind. bei der Schneefucht nach SO in einem Trupp Ringeltauben. Der Frühjahrszug setzte ab Mitte Februar ein.

Waldohreule: Der traditionelle SPL auf der Mett. war stark besetzt. Am 18.12.20 dort 19 Ind. (S. Ferger) und maximal wurden mind. 20 Ind. am 01.01.21 beim abendlichen Ausflug gemeldet (GS). Am 21.01. waren noch 15 Ind. anwesend, obwohl in den Vortagen durch Schneebruch ein grosser Ast des Schlafbaumes abgebrochen war (GS). Am 22.01. wurde 1 Ind. von mehreren Rabenkrähen verfolgt und anschliessend von einem Mäusebussard erbeutet (I. Sterk). In Folge wurden nur noch am 24. und 25.01. je 2 Ind. an diesem SPL festgestellt (I. Sterk, GS). Der bekannte SPL bei Altstätten war ab September besetzt. Von Oktober bis Mitte Februar hielten sich dort regelmässig zwischen 8 und max. 16 Ind. (12.11.20, RH) auf. Letztmalig wurde dort ein Ind. am 27.02. beobachtet (P. Rohner). Weitere kleinere SPL wurden v.a. aus dem Rheintal gemeldet, so z.B. 3 Ind. am 23.12. bei Oberriet (GBi), 3 Ind. am 12.12. bei Diepoldsau (E. Ritter) und 4 Ind. am 08.12. bei Hard (ASö), aber auch im Rad. Aachried ein SPL mit

"Westliche" Mittelmeermöwe, 27.12.20. Erm. (SW)



Schwarzkopfmöwe, 4Y, 29.01.21, Kreuzlingen (SW)



Ungewöhnliche Bilddokumentation: Mäusebussard schlägt Waldohreule

Inge Sterk gelang am 22.01.2021 auf der Mettnau die Dokumentation eines ungewöhnlichen Ereignisses. Sie konnte fotografisch belegen wie ein Mäusebussard eine Waldohreule fangen konnte, die den Schlafplatz nach einer Störung verlassen hatte, die nicht von der Beobachterin ausging.

In diesem Fall ist die Eule noch entkommen. Doch es ist wenig bekannt, dass Waldohreulen gelegentlich auf dem Speiseplan des Mäusebussards stehen. Allerdings werden nach Auskunft von Simon Birrer, Waldohreulen-Experte an der Schweizerischen Vogelwarte, meist Junge oder die Weibchen auf dem Horst geschlagen. Zu den weiteren natürlichen Feinden der Waldohreule zählen vor allem Uhu und Habicht, jedoch sind es vor allem anthropogene Todesursachen, die ihr zu schaffen machen, wie Kollisionen mit Leitungen und Fahrzeugen sowie Stromtod.

Diese Dokumentation zeigt zudem, dass Prädation eine der Gefahren ist, die von Störungen sensibler Vogelarten ausgehen können.

Fotos: I. Sterk



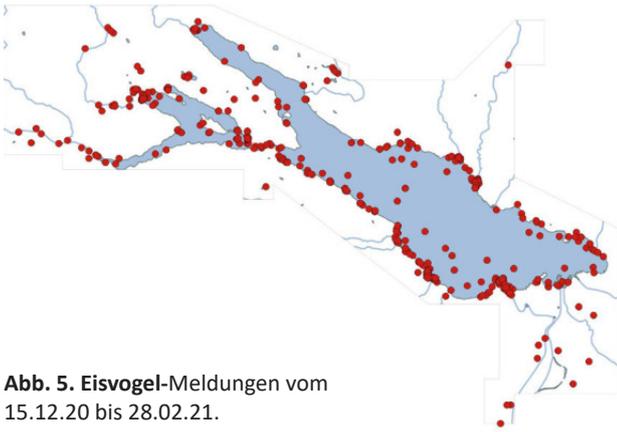


Abb. 5. Eisvogel-Meldungen vom 15.12.20 bis 28.02.21.

8 Ind. am 17.02. (C. Jung). Im Wollr. durchgehende Präsenz von 1 bis max. 5 Ind. (24.01., M. Fiebrich) über den gesamten Winter.

Sumpfohreule: Am 17.01.21 ein Ind. bei Beuren, Saalem knapp ausserhalb des OAB-Perimeters (C. Köpfer).

Eisvogel: Die frühwinterlichen WVZ ergaben sehr hohe Bestände: 85 Ind. im November, 57 Ind. im Dezember und mit 50 Ind. im Januar schliesslich ein neuer Monatsrekord für diese Art. Maximal hielten sich 5 Ind. am 17.01.21 am Arh. auf (W. Gabathuler). Der Kälteeinbruch Mitte Februar zog vielerorts zugefrorene Uferbereiche nach sich, was sich deutlich in den niedrigen Zahlen der Feb.-WVZ (13 Ind.) und März-WVZ (7 Ind.) widerspiegelt. Insbesondere am Untersee war der Abzug stark ausgeprägt, so gelangen hier im gesamten Februar nur noch zwei Beobachtungen.

Heidelerche: Eine ganze Reihe von Winternachweisen: 5-6 Ind. verweilten im Rhd. vom 10.12.20 bis 17.12.21 (H. Salzgeber, JU, W. Türtscher), weitere 5 Ind. beobachtete C. Gnädinger am 29.12. bei Ram-

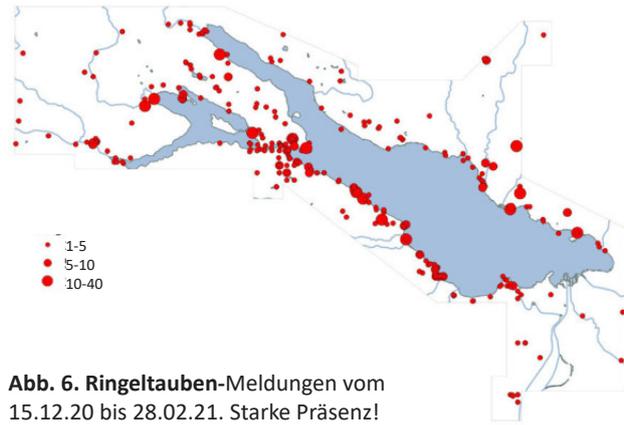


Abb. 6. Ringeltauben-Meldungen vom 15.12.20 bis 28.02.21. Starke Präsenz!

sen SH. Am 07.01. suchten drei Ind. bei Immenstaad unter Feldsperlingen, Rohr- und Goldammern Nahrung (A. Basch). 6 Ind. am 14.01. bei Überlingen (DK) sowie 2 Ind. am 15.01. bei Lindau (JG) flohen nach den Schneefällen der Vortage nach Westen. Die ersten Heimkehrer trafen mit 2 Ind. am 13.02. bei Singen ein (JB).

Ohrenlerche*: Zwei Winterflüchter: am 06.01.21 je ein Ind. bei Schönau/Lindau und Buch SH/Gottmadingen. Beide Meldungen noch ohne Protokoll.

Wiesenpieper: 69 Beobachtungen vom 15.12. bis 28.02.21. Nur 10 davon aus dem östlichen Seegebiet und nur eine aus dem Rheintal. Keine Meldungen aus dem Rhd. Alle weiteren Beobachtungen vor allem in den westlichen Ried- und Wiesengebieten, so auch max. 50 Ind. am 20.02. unter Bergpiepern im Erm. (HH). Immerhin 40 Ind. am 09.02. bei Au SG (GBi). Ansonsten Beobachtungen überwiegend unter 10 Ind. Keine Winterfluchtbewegungen Anfang Januar.

Bergpieper: 531 Beobachtungen vom 15.12.20 bis 28.02.21. Tägliche und regelmässige Meldungen vor allem aus dem westlichen Seegebiet. Nur ca. 8% der Beobachtungen aus dem Rhd. und Rheintal – vielleicht eine Folge der Covid19 Beschränkungen mit geringerer Beobachtertätigkeit. Zu dieser Art gelangen folgende Winterfluchtbeobachtungen: morgens am 14.01. nach starken Schneefällen ca. 100 Ind. nach W bei Überlingen (DK) und 32 Ind. morgens am 15.1. im Trupp nach W bei Aeschach LI (JG). Weitere 2 Ind. noch am 17.01. nach W bei Frhf. (MH). Am SPL an der Radam. fünf Zählungen mit einmal max. 255 Ind. am 09.01. (AB) und minimal 50 Ind. am 13.01. (C. Jung, K. Nibbenhagen). Im Wollr. zwei SPL-Zählungen mit 60 Ind. am 21.01. und 100 Ind. am 01.03.



Heidelerche, 11.12.20, Rheindelta (W. M. Türtscher)



Wacholderdrossel, 16.01.21, Güttingen TG (M. Sauter)

(C. Jung). Damit bleibt die Besetzung dieser Winter-SPL deutlich unter den Zahlen der beiden letzten Jahre mit jeweils über 500 Ind. Weitere Meldungen mit über 40 Ind. regelmässig nur aus dem Wollr. Hier max. 300 Ind. vom 31.01. bis 01.02. (C. Jung, LMa).

Schafstelze: Am 29.12.20 an der Bregam. eine besondere Beobachtung von einer Schafstelze, die Merkmale der britischen Unterart *flavissima* aufgewiesen haben soll – Protokoll noch ausstehend.

Bachstelze: Vom 15.12.-28.02.21 knapp 700 Meldungen aus dem gesamten Gebiet. Wiederum evtl. wegen der Covid19 Reisebeschränkungen nur 26 Meldungen aus dem Rhd. Im Berichtszeitraum wurde ein SPL kontrolliert. In einem Bambusbestand eines Verkehrskreisels in Kstz. max. 153 Ind. am 06.01., jeweils 42 Ind. am 21.01. und am 17.02. sowie 73 Ind. am 02.02. (LMa). Neben diesen beobachteten Maximalzahlen noch 66 Ind. am 03.01. (GS) und 60 Ind. am 16.12. im Erm. (C. Jung). Am Hochrhein nach den ersten Schneefällen am 11.01. dann 50 Ind. (WSü).

Seidenschwanz: Nach dem letzten Winter ohne Beobachtungen jetzt eine Meldung aus Lindau vom 15.01.21 mit 30 Ind. Der Trupp flog am Morgen nach zwei Tagen Dauerschneefall Richtung W (JG).

Alpenbraunelle: Nach der Erstbeobachtung am

25.01.21 in diesem Winter nur eine weitere Beobachtung von dem traditionellen Überwinterungsplatz bei Berneck SG mit einem weiteren Ind. am 26.01. (GBi).

Schwarzkehlchen: Mit 20 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen zwischen dem 15.12.20 und 28.02.21 etwa vergleichbare Verhältnisse wie im letzten Winter (2019/2020: 21 Meldungen), jedoch gelangen nun gleich mehrere Beobachtungen von mehr als einem Ind.: 2 bzw. 3 Ind. am 06.01. und 07.01. im Erisk. (P. Wahl), 3 Ind. am 07.01. bei Langenargen (M. Wannemacher), am 23.02. 2 Ind. im Schweizer Ried (ASö), sowie 4 Ind. am 28.02. im Bannriet (M. Züger) – bei den Februardaten dürfte es sich bereits um frühe Heimkehrer handeln. Durchgängige Beobachtungsreihen liegen nicht vor.

Ringdrossel: Aussergewöhnlich ist die Beobachtung eines ♀, das am 28.01.21 in Kstz.-Paradies mit Amselfen auf einem Parkplatz Nahrung suchte (LMa).

Wacholderdrossel: Nach den ersten leichteren Schneefällen ab 06.01.21 und dem starken Winter einbruch ab 12.01. wieder einmal gute Gelegenheiten zum Beobachten der arttypischen Winterflucht-bewegung. Bis Anfang Januar nur selten Trupps mit max. 200 Ind. Dann am 06.01. bei Schönau LI 1.300 Ind. nahrungssuchend in Niederstammobstanlagen (JG). Vom 09.-11.01. wurde ein grosser SPL mit max.

3.378 Ind. bei Bodman-Ludwigshafen entdeckt (DK, A. Ritschel). Ein weiterer SPL an der Radam. war am 13.01. mit 110 Ind. dagegen eher gering besetzt (C. Jung, K. Nibbenhagen). Vom 15.01. bis 16.01. konnte dann am nördlichen Bodenseeufer von Lindau bis Meersburg Winterflucht von dz. Trupps nach W beobachtet werden. Stichproben ergaben, dass ähnlich zum normalen Zuggeschehen, auch die Winterflucht ausschliesslich am Morgen erfolgte. Maximal dabei am 16.01. bei Meersburg 1.220 Ind. (MH) und 900 Ind. bei Überlingen (DK). Am 15.01. hier 464 Ind. (DK). Zuletzt am 18.01. bei Meersburg noch 1.000 Ind. truppweise uferlängs nach W dz. (M. Dvorak). Nach dieser Schneeflucht ab 19.01. wieder nur selten Trupps bis 200 Ind. Ausnahmsweise noch 1.111 Ind. am 23.01. im Erisk. (JG).

Rotdrossel: 35 Meldungen vom 15.12.20 bis 28.02.21, davon 26 nach den ersten Schneefällen ab dem 06.01. In dieser Zeit dann auch die grössten Trupps mit max. 19 Ind. unter Wacholderdrosseln am 09.01. bei Kressbronn, 15 Ind. am 06.01. gleichfalls unter Wacholderdrosseln bei Schönau LI (alle JG) sowie 12 Ind. am 07.01. im Binninger Ried KN (JM). Direkte Winterfluchtbewegung wurde nur einmal am 15.01. mit einem Ind. bei Immenstaad bemerkt (DD).

Raubwürger: Mit 140 Beobachtungen vom 15.12.20 bis 15.03.21 überdurchschnittliches Auftreten. Interessant in diesem Winter ist das phänologische Auftreten von Vögeln ausserhalb der besetzten Winterquartiere. Aus solchen Gebieten liegen 16

Beobachtungen von 15 Orten vor. Dabei stammen fast alle dieser Beobachtungen (n=15) aus der Zeit nach dem 05.01., also dem Beginn der Schneefälle in Mitteleuropa. Mit Ausnahme von drei bzw. einer Beobachtung aus den Landkreisen FN und RV stammen alle übrigen Meldungen aus dem westlichen Beobachtungsgebiet. Von Dezember bis Ende Februar waren die traditionellen Überwinterungsgebiete besetzt. In diesem Jahr teilweise mit zwei oder sogar drei Ind.: je 1 Ind. an der Radam. (A. Hahn, C. Jung, K. Nibbenhagen, KP, CS); NSG Spitzenäcker SG (RH, M. Speck) und bei Tengen KN (JB, JM, J. Ptak). Im Wollr. bis zu 2 Ind. und ein weiteres Ind. in der Heb. (MHo, HH, HJ, C. Jung, LMa, K. Nibbenhagen, KP, G. Wolf). Am Mindelsee regelmässig 2 Ind. sowie an einzelnen Tagen sogar 3 Ind. (JB, DD, S. Dörner, HH, HKB, K. Nibbenhagen, KP, R. Wilschut). Die folgenden Gebiete am Bodensee wurden erst ab dem 07.01. von jeweils 1 Ind. besetzt: Hilzingen KN vom 07.01. bis 27.01. (JM); Bannriet SG vom 09.01.-25.02. (GBi, D. Frei, RH, I. Hugentobler, S. Oberhofer, S. Schiegg, A. Wyss); Heudorfer Ried KN vom 17.01.-21.02. (G. Lejeune-Haertel) und bei Salem FN noch ab 31.01 bis 07.03. (C. Köpfer, F. Straub, P. Wahl). Aus dem Rhd. liegen keine Beobachtungen vor.

Elster: Im Wollr. hielt sich die Schlafplatzgemeinschaft vom 07.12.20 bis mind. 01.03.21 (LMa, KP, LM, K. Nibbenhagen, C. Jung). Maximal wurden hier 74 Ind. am 22.01. (LM) sowie 69 Ind. am 16.02. (C. Jung) festgestellt. Zudem 64 Ind. am 06.02. bei Eggenach (DB).

Erlenzeisig, 14.10.21, Güttingen TG (M. Sauter)



Raubwürger, 21.11.20, Bannriet (R. Hangartner)

Dohle: Grosse Schlafplatzgemeinschaften von bis zu 650 Ind. (12.12.20; SW) bestanden von Ende November bis Anfang Januar im Hausener Aachried. Am Sammelplatz im Wollr. max. je 300 Ind. am 27.11. (C. Jung) und 07.01. (LMa).

Rabenkrähe: Im Wollr. wurden ab Ende November regelmässig SPL-Zählungen durch C. Jung, K. Nibbenhagen und LMa vorgenommen. Ansammlungen über 500 Ind. wurden am 27.11. mit 600 Ind., 07.01. mit 700 Ind., 23.01. und 02.02. mit jeweils 1200 Ind. und am 09.02. mit 800 Ind. gezählt, wobei ein Grossteil der Vögel das Wollr. offenbar nur als Sammelplatz nutzt, um dann zu einem nicht bekannten SPL abzufliegen. Weitere grosse SPL befanden sich am Strandbad Horn mit 400 Ind. am 16.11. (LMa) und im Hausener Aachried mit 630 Ind. am 12.12. (SW).

Girlitz: Ungewöhnliche Trupps von 50 Vögeln beobachtete M. Dvorak am 23.12.20 bei Stetten FN und W. Durot am 03.01. bei Diepoldsau. Auf der Insel Reichenau zählte C. Jung 8 Vögel am 30.01.

Grünfink: Im Bereich der Stockam. hielten sich im Winter 20/21 zahlreiche Grünfinken an einem SPL auf. So wurden hier am 02.01.21 über 420 Vögel einfliegend gezählt (GS).

Stieglitz: Es konnten mehrere grössere Wintertrupps festgestellt werden. So wurden am Ortsrand von Möggingen am 01.01.21 über 170 Ind. (GS) und am Hohentwiel am 19.01. 300 Ind. beobachtet (HeWe).

Erlenzeisig: Eine auffällige Schneefluht konnte DK am 14.01.21 am nördlichen Bodenseeufer bei Uhl-dingen beobachten. Dort zogen etwa 1000 Ind. über Mittag Richtung Süden. Am gleichen Tag wurden im Erisk. von MH um die 500 Vögel erfasst. Nochmals etwa 1000 Ind. wurden am 23.01. bei Uhl-dingen registriert (DK).

Bluthänfling: Ein grosser Trupp mit bis zu 300 Vögeln hielt sich mind. zwischen 07.01. und 14.01.21 in der Nähe von Buch SH westlich des Schienerberges auf (M. Roost, C. Gnädinger).

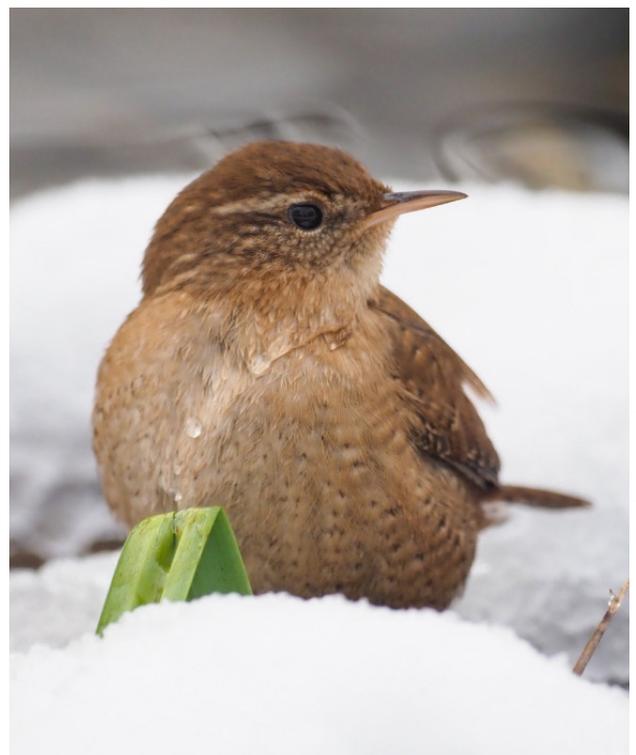
Berghänfling*: Aus dem Rhd. liegt die Meldung eines Vogels vom 23.12.20 ohne Protokoll vor.

Birkenzeisig: Einen beachtlichen Trupp von 25 Vögeln beobachtete UWe am 18.01.21 bei Stein a. Rh.

Zaunammer: In den bekannten Winterrevieren am Hohentwiel (mind. 2 Vögel am 08.01.; HeWe), bei Berneck (2 Vögel am 15.03.; GBi) und bei Stein am Rhein (2 Vögel am 27.02.; MHe) wurden im Winter Vögel beobachtet (angegeben sind jeweils die maximalen Werte pro Gebiet). Ausserdem gelangen Beobachtungen am Siechener Weiher bei Meersburg (ein ♂ am 14.01.; M. Dvorak) und bei Lindau (06.01. ein ♀; JG).

Zippammer: Auffällige Ansammlungen wiederum im Rheintal mit maximal 12 Vögeln bei Au (GBi) am 13.01.2021. Bei Berneck max. 7 Vögel am 12.02. sowie bei Schönau LI bis zu 11 Ind. am 14.2. (JG, JHo) Nach den Herbst-Beobachtungen bis Mitte Dezember (s. OR239) nur noch eine Beobachtung aus dem Rhd. am 05.01. (DB).

Graumammer: Am 25.12.20 entdeckte AB einen aussergewöhnlichen Trupp von mind. 35 Graumammern bei Moos, die mit Gold- und Rohrhammern vergesellschaftet waren. Dieser scheint sich in den folgenden Tagen aufgelöst zu haben. Am 05.01. wurde dort noch mind. 1 Vogel (GS) festgestellt. Am Abend des 09.01. werden 6 Ind. bei einem möglichen SPL-Flug an der Radam. beobachtet (AB). Bei Ramsen/Buch SH wurde ebenfalls in diesem Zeitraum am 14.01. ein Vogel von M. Roost beobachtet. Ein Frühjahrsnachweis liegt ausserdem für den 07.03. aus dem Raum Lindau vor (JG).



Zaunkönig, 17.01.21, Hausen (S. Werner)

OAB

Nachrichten & Mitteilungen

61. OAB-Jahrestagung

Nachdem die letzte OAB-Jahrestagung im Herbst 2020 Corona-bedingt leider abgesagt werden musste, möchten wir dieses Jahr wieder eine gemeinsame Jahrestagung durchführen. Die noch immer 61. Jahrestagung der OAB ist als zeitlich etwas verkürzte **Präsenztagung am 06.11.2021** im Terracotta in Konstanz geplant. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen gilt am Tagungsort jedoch die **3G-Regel. Das heisst, dass nur geimpfte, genesene oder negativ auf Covid getestete Personen teilnehmen dürfen.**

Weitere Details folgen demnächst per separater Einladung. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Jubiläen

Brigitte Schaudt feiert dieses Jahr ihren 80. Geburtstag, ebenso wie **René Appenzeller**, der sein Jubiläum am 28. Juni feiern konnte. Ausführliche Würdigungen finden sich in OR219 bzw., OR220. Wir gratulieren beiden langjährigen und weiterhin sehr aktiven OAB-Mitarbeitenden herzlich!

5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Die zweite Saison der 5. OAB-Brutvogelkartierung ist abgeschlossen. Wir bitten alle Kartierinnen und Kartierer die Ergebnisse der Saison 2021 bei uns abzugeben und uns auch mitzuteilen, falls Quadrate noch nicht bearbeitet werden konnten.

Vor allem am deutschen Obersee bestehen noch gewisse **Bearbeitungslücken**, die wir bis nächstes Jahr schliessen müssen. Die Rückmeldungen zu den bislang bei uns eingegangenen Ergebnisbögen werden demnächst erfolgen.

Koordinatorinnen:

Lisa Maier (Vergabe der Quadrate)
lisa_maier94@gmx.de

Katarina Varga (Fragen zur Methodik)
kartierung@bodensee-ornis.de

Steppenmöwe K793, kurz vor dem 23. KJ, 14.12.20, Kreuzlingen (T. Schleusser)



Veränderungen in der Redaktion

Matthias Hemprich muss sein langjähriges Engagement für den Bodenseerundbrief aus beruflichen Gründen leider beenden. Lieber Matthias, das Redaktionsteam dankt Dir im Namen der OAB herzlich für die vielen ehrenamtlichen Stunden Deiner kostbaren Freizeit, die Du für den Rundbrief investiert hast!

Vorschau

Der nächste Rundbrief über den Frühjahrszug 2021 (OR 241) erscheint aufgrund personeller Engpässe und starker Auslastung des Redaktionsteams erst im Laufe des Herbstes 2021.

Beobachtungsmeldungen bitte auf einer der drei online-Plattformen eingeben:

www.ornitho.at

www.ornitho.ch

www.ornitho.de



Rotkehlchen, 17.01.21, Hausen (S. Werner)

Spenden an die OAB

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Johannes Honold, Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Stefan Werner

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Ringschnabelente, Markelfingen (S. Werner)

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, J. Honold, L. Mattes, G. Segelbacher & J. Ulmer (2021): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 240. Bericht über den Winter 2020/2021. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau | Tel. +49 (0) 7531 921 66 62 | info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de

